

Tanja Elisa Glinsner

Scena di Medea

für

Streichquintett und Sprechgesang

(2019)

Partitur

© TG Leseprobe © TG Leseprobe © TG Leseprobe

Tanja Elisa Glinsner

Scena di Medea

für

Streichquintett und Sprechgesang

(2019)

Das Werk ist das Ergebnis einer internen Ausschreibung eines Kompositionsauftrags an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (MDW).

Die Idee für die Ausschreibung und den Rahmen, in welcher die Uraufführung stattfinden soll, stammt von der Violistin Nora Romanoff-Schwarzberg

Uraufführung:

10.März 2020 / Wiener Musikverein – Gläserner Saal
im Rahmen des Konzerts „*Schicksal? Entscheidung! - Antike Heldinnen*“

Sprecherin/ Medea: Caroline Peters

1.Violine: Jenny Lippl

2.Violine: Susanne Schäffer

Viola: Nora Romanoff-Schwarzberg

Violoncello: Gundula Leitner

Kontrabass: Anna Mittermeier

Dirigentin: Tanja Elisa Glinsner

!!!

Das Konzert wurde leider auf Grund der (inter-)nationalen Einschränkungen des Kulturbetriebs auf Grund des Covid-19 Virus abgesagt werden. Es handelte sich um den ersten von Absagen betroffenen Abenden.

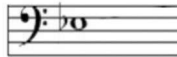
*Meiner geliebten Mutter
Ilse Glinsner
- meiner ganz persönlichen Heldin
und besonderem Vorbild -
gewidmet.*

ScAllgemeines zur Aufführung, zur Besetzung und zur Aufteilung der verwendeten Schlagwerkinstrumente:

Medea

Der Part der Medea kann von einer *Sängerin, Sprecherin oder/ und Schauspielerin* umgesetzt werden. Es existiert auch eine Bearbeitung für Sprecherin/ Schauspielerin, welche ebenfalls herangezogen werden kann. Das Werk kann sowohl mit als auch ohne die in der Partitur vermerkte szenische Umsetzung zur Aufführung gebracht werden.

Medea übernimmt einen Gong:



Zur Umsetzung wird auch eine metallene Kette benötigt, welche Medea während des Stücks zunächst als Requisite trägt und mit der sie in Takt 187ff. den Gong „spielt“.

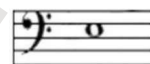
1.Violine

- übernimmt 1 Röhrenglocke:



2.Violine

- übernimmt 1 Gong:



- und 1 Röhrenglocke:



Viola

- übernimmt 2 Gongs:



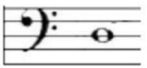
Der Gong in d wird gemeinsam mit der/dem CellistIn verwendet, daher ist er so aufzustellen, dass beide SpielerInnen ihn gut erreichen können.

- und 2 Röhrenglocken:



Violoncello

- übernimmt einen Gong:



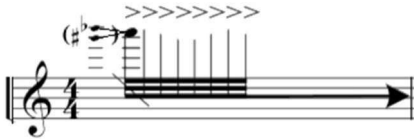
Dies ist der mit der/dem ViolistIn gemeinsam zu verwendende Gong.

Kontrabass

- übernimmt kein Schlaginstrument

Legende

Violinen und Viola

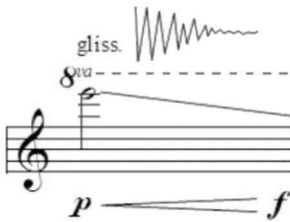


Der Pfeil gibt an, dass auf das beschriebene Tonhöhenmuster (hier: bis zum Ende des Taktes) repetiert werden soll.

Die linke Hand hat hierbei Tonhöhen zu greifen, welche sich in dem angegebenen Tonraum, welcher in Klammern angegeben ist, befinden. Die Tonhöhen sollen gegriffen und nicht durch ein Glissando verbunden werden.



Senza vibrato beginnend, wird das Vibrato auf der gegebenen Note bis zur maximalen Intensität, Schnelligkeit und Größe gesteigert.



Der angegebene, glissandierte Ton beginnt mit einem maximal intensiven, schnellen und großen Vibrato, welches verringert wird, sodass das Ende des Tons *senza vibrato* gespielt wird.

Das klangliche Ereignis in der Box wird bis zum Ende des Pfeils repetiert.

Der kleine Pfeil nach rechts weist den/die InterpretIn darauf hin, dass das klangliche Ereignis in der Box im Zuge des Repetierens accellert werden soll.



Das klangliche Ereignis in der Box wird bis zum Ende des Pfeils repetiert.

Das Häkchen rechts in der Box weist darauf hin, dass auch kurze Pausen während der Repetition eingebaut werden dürfen, deren Länge und Häufigkeit im Ermessen des Musikers, der Musikerin liegt.

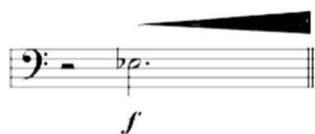


An kritischen Stellen (hier: durch den Taktwechsel) werden die Pausen zur leichteren Orientierung in Klammern angegeben.

Violoncello und Kontrabass



Der angegebene Ton wird *molto espressivo* bzw. mit einem intensiven Vibrato gespielt.



Der angegebene Ton wird mit übermäßigem Bogendruck gespielt, welcher bis zum Schluss des Tones maximal gesteigert wird.

Sprech- und Stimmsysteme – Dreiliniensystem

VI. I

Jeder Instrumentalpart besteht aus zwei Systemen. Oben jenes für Stimmklänge und unten jenes für das Instrument. Im links angegebenen Beispiel soll der Ton im oberen System gesummt werden. Den Referenzton liefert meist der angeschlagene Gong.

Vla.

Hier findet gleichzeitig eine Sprechaktion und eine Spielaktion statt.

Wei-b! Grässli-che! Sch!

Ausgefüllte (traditionelle) Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmhaft zu sprechen.

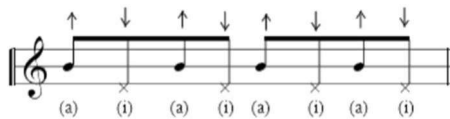
Kreuz-Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmlos, d.h. quasi flüsternd, zu sprechen. Hierbei bezieht sich die verwendete Dynamik auf Lautstärkeunterschiede innerhalb des stimmlos produzierten Klangs, was in keinerlei Widerspruch zur stimmlosen Klangproduktion als solche steht.

GräSS...

Stimmhafte Aktion. Großgeschriebene Doppelbuchstaben weisen darauf hin, dass nach kurzem Vokal schnell auf den gegebenen Konsonanten gewechselt wird.



Pfeil nach oben: geräuschvolles Einatmen
Pfeil nach unten: geräuschvolles Ausatmen



Hier ist das Einatmen stimmhaft zu gestalten, ähnlich wie wenn man nach Luft schnappt.

Vokale in Klammern werden mit den Lippen geformt, was zur weiteren Differenzierung des Klangs dient. Durch die geforderte Stimmlosigkeit müssen die notierten Vokale als solche akustisch nicht immer klar erkennbar sein. Bei der Formung des „i“ etwa entsteht ein Klang, der einem „ch“ gleichkommt.

Zum Werk (Programmtext)

„Scena di Medea“ für Streichquintett und Sprecherin ist das Ergebnis einer internen Ausschreibung (Juni 2019) eines Kompositionsauftrags der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und der Violistin Nora Romanoff-Schwarzberg.

Textliche Grundlage der Komposition ist Franz Seraphicus Grillparzers Drama „Medea“, dritter Teil der Trilogie „Das goldene Vlies“ aus dem Jahre 1819. Die von der Komponistin erarbeitete Textversion ist eine Collage, in der Themenfelder eine größere gliedernde Rolle spielten als die Chronologie des Dramas: Medeas Herkunft aus der Sphäre des Rituals – Jason als Geliebter und Mörder ihres Bruders – der Fluch des Vaters, in welchem Jason eine Doppelrolle als Auslöser und Vollstrecker einnimmt – und schließlich der an Medea begangene Verrat.

Glinsners Komposition bezieht leidenschaftlich Stellung für diese Frau, die in einer männerdominierten Gesellschaft, grausam zum psychischen Zusammenbruch geführt, im verzweifelten Racheakt den Punkt äußerster Selbstverleugnung erreicht und doch darin zur Handelnden, zur Akteurin wird.

Eine wichtige Inspirationsquelle ist Pier Paolo Pasolinis Verfilmung des Medea-Stoffes, an dessen kraftvoller Darstellung des Ritualen und Archaischen, des Bereichs des Freudischen „Es“, sich die Phantasie der Komponistin entzündet.

Der fiktive Zeitpunkt von Glinsners „Scena di Medea“ befindet sich am Ende der eigentlichen Handlung, nach dem Mord Medeas an Kreusa und ihren eigenen Kindern. Die Sprecherin schlüpft hierbei in die Rolle der Medea, und sie beginnt, rückblickend ihr gesamtes Dasein zu reflektieren und in einem tranceartigen Zustand ihre Vergangenheit neu zu durchleben. Unter majestätischen Gongschlägen wird Medea in die Szene gerufen.

„Die Nacht – die Nacht bricht ein!“ - Die Worte werden begleitet von anklagenden Stimmen aus dem Geisterreich. Die Gesellschaft verdammt Medea.

Scena di Medeafür Streichquintett und Sprechgesang
(2019/2020)Tanja Elisa Glinsner
(1995)**Introduktion**

♩=90-100

(Während der Introduktion befindet sich Medea noch nicht auf der Bühne - Auftritt im T 64 (Gong))

Medea

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

Gongs/
Röhrenglocken

The musical score is written for a string quintet and spoken song. It consists of six staves, each representing a different instrument or voice. The time signature is 4/4. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The dynamics range from *ff* (fortissimo) to *p* (piano). The score also includes performance instructions such as "pizz." (pizzicato), "arco" (arco), "pont." (ponticello), "sim." (simile), and "auf den Korpus schlagen" (strike the body). The score is divided into four measures. The first measure is marked with a tempo of 90-100. The second measure is marked with a tempo of 90-100. The third measure is marked with a tempo of 90-100. The fourth measure is marked with a tempo of 90-100. The score is written for a string quintet and spoken song. The instruments are Medea, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Kontrabass. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The dynamics range from *ff* (fortissimo) to *p* (piano). The score also includes performance instructions such as "pizz." (pizzicato), "arco" (arco), "pont." (ponticello), "sim." (simile), and "auf den Korpus schlagen" (strike the body). The score is divided into four measures. The first measure is marked with a tempo of 90-100. The second measure is marked with a tempo of 90-100. The third measure is marked with a tempo of 90-100. The fourth measure is marked with a tempo of 90-100.

* mit sehr großem
schnellem Vibrato
jammernd, schreiend

8va

gliss.

sim.

arco

VI. I

ff sfz sfz p f p f p f ff

VI. II

p ff sfz sfz sfz sfz sfz sfz sfz sfz

pizz. arco pizz. arco

Vla.

sfz sfz sfz sfz sfz sfz sfz sfz

c.l. batt.

Vc.

sfz sfz sfz sfz f sfz sfz sfz sfz sfz

pizz. arco pizz. arco pizz. arco pizz.

Kb.

gliss. pizz. c.l. batt. sim.

sfz sfz sfz sfz sfz sfz sfz

c.l. arco c.l. arco
batt. pont. batt. pont.

VI. I

sfz sfz f sfz sfz sfz mp sfz mp

ord.

VI. II

ff sfz sfz sfz sfz f sfz f sfz sfz

c.l. arco c.l. arco
batt. pont. batt. pont.

Vla.

sfz sfz ff sfz sfz sfz f sfz

pizz. arco pizz. arco

Vc.

sfz sfz sfz sfz mp sfz 0 0 sfz

c.l. arco
batt. pont.

sul A

mit sehr gr.,
schnellem Vib.
gliss.
jammernnd, schreiend

3

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

c.l. batt. arco pont. pizz. arco pizz. arco 8va- (arco)

$sfz >$ $sffz$ $f < ff$ $fp < ff$ $sffz$ p ffz $p < ff$ $sfzp < ff$ $sfzp < ff$

sul A c.l. batt. arco pont. pizz. arco c.l. batt. arco c.l. batt. pizz.

$sfz >$ sfz $mf < f$ fp ff $fp < ff$ $sffz >$ ff $sffz >$ ff

c.l. batt. arco pont. c.l. batt. arco pizz. arco pizz.

sfz $mf < f$ fp ff $sffz$ $sffz$ sfz $sffz$ sfz $sffz$

m.Vibr. c.l. batt. sim. gliss.

$mf < f$ fp ff sfz $sffz$ sfz $sffz$ sfz $sffz$ sfz $sffz$

m.Vibr. pizz. sim. gliss.

sfz sfz sfz sfz

allmählich
Grundton steigen lassen

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

8va- 8va- 8va- 8va-

$p < f$ $p < f$ $p < f$ $sfzp < f$

(sic!) arco sfz $sfzp < f$

f $sffz$ $sffz$ f $sffz$

pizz. arco pizz. arco pizz. arco pizz. arco

sfz $sffz$ sfz $sffz$ $sffz$ $sffz$ sfz $sffz$ sfz $sffz$ sfz $sffz$

pizz. arco c.l. batt. arco c.l. batt. pizz. arco c.l. batt.

sfz sfz $sffz$ $sffz$ sfz sfz $sffz$ $sffz$ sfz sfz $sffz$ sfz

 = 60

molto rit.

 = 80-90

24

VI. I

(non gliss.)

fppp *f*

sim.

pp *f*

arco

sfzp *f* *ff*

Grundton allmählich steigen lassen
(dem cresc. gemäß)

sim.

sfzp *f* *ff*

sfzp *f*

sehr hoher Bogendruck

plötzlich abreißen lassen
(mit dem Einsatz der I. Vio)

fff

sehr hoher Bogendruck

plötzlich abreißen lassen
(mit dem Einsatz der I. Vio)

fp *fff*

(non gliss.)

29

VI. I

fp *f* *fp* *f* *fp* *f* *fp*

VI. II

fp *f* *fp* *f* *fp* *f* *fp*

Vla.

fp *f* *fp* *f* *fp* *f* *f*

Vc.

fp *f* *fp* *f* *f*

Kb.

(gliss.)
Bewegung der
linken Hand
beibehalten

(gliss.)
Bewegung der
linken Hand
beibehalten

(gliss.)
Bewegung der
linken Hand
beibehalten

(gliss.)
Bewegung der
linken Hand
beibehalten

5

♩=50-60

34

VI. I

f *ff* *fp* *ff*

VI. II

f *ff* *fp* *ff*

Vla.

ff *fp* *ff*

Vc.

ff *fp* *ff*

Kb.

fp *ff*

gliss.
ohne Vibr.

mit Vibr.
(so schnell und
groß als möglich)

gr.schnelles Vibr.

gliss.
ohne Vibr.

mit Vibr.
(so schnell und
groß als möglich)

ohne Vibr.

mit Vibr.
(so schnell und
groß als möglich)

ohne Vibr.

fp *ff*

♩=80

39

sim. *fppp* *ff*

gr.schnelles Vibr.

pizz. *ppp*

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

fppp *ff*

♩=50

44

p *f sfz* *f* *fff*

Solo m. espr. arco *sehr frei* 3 → 2 3

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p *f sfz* *f sfz* *f sfz*

49

flaut. *pp* *mp* *f* *pp* *f* *f* *sfz* *p* *f*

sul G sul D arco 3 0

(mögl. fließender Übergang in der Artikulationsweise)

m. espr. *pp*

(Solo-Violine (I) begleiten) arco (Bogenwechsel ad lib. - möglichst unauffällig)

Vc.

Kb.

(Solo-Violine (I) begleiten) arco (Bogenwechsel ad lib. - möglichst unauffällig)

ppp *ppp*

accel. *a tempo*

52 s.v. gliss. sim.

pp *f* *pp* *f* *f* *f* *p* *f*

pppp *p* *ppp* *f*

f

f

plötzlich abreißen (mit 1.Vio)

plötzlich abreißen (mit 1.Vio)

plötzlich abreißen (mit 1.Vio)

57

VI. I

sfz pp f

sfz sfz pp f sfz

m. espr. pizz. arco

ff

rit.

Vc.

mf > ppp

Kb.

mf > ppp

flaut.

p mp sfz

a tempo

60

arco

(mögl. fließender Übergang in der Artikulationsweise)

pizz.

espr. arco

a.d. Spitze

a.d. Spitze

senza Vibr.

pp

p

mf

sfz

sfz

sfz

sfz > *p* < > *pp*

sfz > *pp*

ppp

Vcl.

pizz.

arco

f

mf > *ppp*

mf > *ppp*

Kb.

pizz.

arco

f

mf > *ppp*

als Reaktion auf den 2. Glockenschlag:
Medea beginnt langsamen Schrittes
durch den Saal auf die Bühne zu gehen

Medea beginnt auf dem Weg
zum Pult/ in den Raum zu flüstern

leicht,
kurz aufstöhnend

$$mf \rhd$$

2



a tempo

Zu Beginn des Textes
hält Medea auf ihrem Weg kurz inne
und blickt verträumt nach oben.
(Je nach Spannung ist es auch möglich, sich etwas
in Richtung Publikum zu drehen.)

wortmalerisch, wie im Traume,
glücklich

Med. 76 Die Sterne steigen au - f, mit mil - dem Licht her-un-ter-scheinend, die-sel-ben heu - te, die sie ge-stern wa-ren.

76 VI. I *espr. ord.* *pppp dolce* *p* *pppp* *pont. ord.* auf dem Steg

76 VI. II *sul tasto espr.* *pppp dolce* *p* *pppp* *pont. ord.* als Reaktion auf "heute" an der Spitze *pont.* *p* *pppp*

76 Vla. *dolce* *pppp* *p* *pppp* *p* Viola ablegen--> Gong

76 Vc. *dolce* *ppp* *m.Vibr.* *p*

76 Kb. *dolce* *pppp* *m.Vibr.* *p*

4. Gong

Medea bemerkt ihren Gong
Kirchern/ Glucksen
unsicher

Medea steuert wie im Trance
- verliebt - auf ihren Gong zu.

Sie bemerkt den Glockenschlägel
am Boden und hebt ihn verträumt auf.

80

Med.

M... _____

Tonhöhe kann vom
Gong abgenommen werden
kaum merklich beginnen
n. < ppp

Als wä - re al - les heut _ wie's ges-tern war...

80

VI. I

M _____

mf > ppp

espr.
arco

n.

(Ton von 1. Violine übernehmen)

n. < pp

ppp *mp*

80

VI. II

M _____

ppp *pp*

sul G
sim.

(Ton von 1. Violine übernehmen)

n. < pp

ppp *mp*

80

Vla.

Gong

p

--> Viola

sul C

ppp *pp*

80

Vc.

ppp *p*

ord.

mf > ppp

espr.
arco

pp *mf*

n. < pp

80

Kb.

pont.

langs.
sehr großes Vibr.

ord.

p > pppp *pppp*

80

Gong/
Rgck.

Vla.

p

2/4 4/4



5. Gong

6. Gong

(als Antwort auf Medeas Gong)

accel.-----

Medea nimmt erschrocken die Stimmen wahr.
Sie wird immer panischer, rennt zu ihrem Gong und schlägt ihn "zur Rettung" an.

Als Medea die "Antwort" bzw. den 6. Gongschlag vernimmt, fährt sie erschrocken zusammen, und sieht dem Klang misstrauisch nach und beginnt zu flüstern:

beschwörend
flüsternd beginnen

Med. 85

Gong

ff

wie vom Glockenschlag (Medea) erschrocken - laut nach Luft schnappen

f *f > pp* *f > pp*

Ämm Ämm Ämm

ord. m. espr. pizz. +

f > ppp *p*

in eigenem Tempo die möglichst leise und ruhig wiedergeben meditativ

"chorisch" atmen

abreißen lassen, alsbald Medea den Gong anschlägt

ppp *f > pp* *f > pp* *f > pp*

M. Ämm Ämm Ämm

pont. s. V. pizz. + ord. arco

f > ppp *p* *mf p*

in eigenem Tempo die möglichst leise und ruhig wiedergeben meditativ

"chorisch" atmen

abreißen lassen, alsbald Medea den Gong anschlägt

ppp *f* *f > ppp* *p* *f* *pp* *mf*

M. M. M.

ord. m. espr. pizz. + ord. arco

f > ppp *p* *f* *pp* *mf*

in eigenem Tempo die möglichst leise und ruhig wiedergeben meditativ

"chorisch" atmen

abreißen lassen, alsbald Medea den Gong anschlägt

ppp *f* *f > ppp* *p* *f* *pp* *mf*

M. M. M.

ord. m. espr. pizz. + ord. arco

f > ppp *p* *f* *pp* *mf*

falls nicht genügend Zeit für den Instrumentenwechsel bleibt: Auf die Eins im nächsten Takt einsetzen.

--> Gong

Gong --> Vc

fff *f > pp* *f > pp* *f* *pp*

Ämm Ämm Ämm

pont. s. V. pizz. arco

f > ppp *sfz* *sfz* *fp* *f*

Medea - Gong

Vc.

fff *fff*

Gong/Rgck. 85

♩=100-110

Sie beginnt allmählich mit den Worten zu spielen,
zu improvisieren und steigert sich fanatisch in die Wörter
und deren Bedeutung hinein. Anfangs stimmlos, dann stimmhaft,
immer lauter und fanatischer.
unheilvoll, drohend

Medea beginnt förmlich eine Kluft bzw. einen Abrund,
welcher sich von allen Richtungen an sie annähert, wahrzunehmen.
Sie fühlt sich mehr und mehr eingesperrt.

92

Med. zwischen Glück be-fest - igt.

92

sim.
Ämm

VI. I

< f p f p f pp ff sim.

laut (nach Luft ringend) einatmen
f

VI. II

ff pp ff pp ff pp
Ämm

pp f pp f sim.

laut (nach Luft ringend) einatmen
f ff sfz

Vla.

92

ff pp ff pp ff pp
Emm

laut (nach Luft ringend) einatmen
f ff

Vc.

sim.

mf (stimmlos) f mf f mf

kl.

kl.

kl.

kl.

Kb.

pizz. arco

sfz fp f sfz fp f sfz fp f

accel.

Medea beginnt - in einem Bewusstsein des Eingesperrtseins, des Umzingeltseins -, sich von einer zu anderen Seite der Bühne zu stürzen, wie auf der Suche nach einem Ausweg.

Dieser Prozess sollte mehr und mehr gesteigert werden und möglichst zeitgleich mit den Streichern ein Kulminationspunkt erreicht werden. Dieser ist dadurch gekennzeichnet, dass sich Medea als letztes in Richtung Publikum stürzt, aber aufgeregt, außer Atem, mitten in der Bewegung, innehält. Darauf folgt eine möglichst spannungsreiche Stille.

Medea dreht sich ruckartig zum Publikum um, und bringt damit das Ensemble und die Stimmen zum Verstummen;

ca. 5" ca. 5"

unheimlich, ahnungsvoll flüstern

96

Med. (—) (—) (—) (—) (—) (—) 6/4 (—) 2/4 *Verderben*

gliss. ebenfalls wie die Dynamik intensivieren

96 *< mp > < mp >* *f*

VI. I pizz. arco pizz. arco *sfz sfz p p f p f sf fp < > ff*

gliss. ebenfalls wie die Dynamik intensivieren

96 *< mp > < mf > < f > < ff > < ff >* *f* *Fermaten: jeweils ca. 5'*

VI. II pizz. arco *sfz p p f p f fp < > ff*

96 *winselnd p f* *Fermaten: jeweils ca. 5'*

Vla. arco *sfz p p f p f fp < > ff*

96 *winselnd p f* *Fermaten: jeweils ca. 5'*

Vc. arco *sfz p p f p f sfz fp < > ff*

96 *winselnd p f* *Fermaten: jeweils ca. 5'*

Kb. arco *sfz sfz p f p ff sfz fp < > ff*

batt. c.l.